



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ  
Landesforstverwaltung Baden-Württemberg

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg · Postfach 10 34 44 · 70029 Stuttgart

## PER E-MAIL

An die  
unteren Forstbehörden  
bei den Land- und Stadtkreisen

städtischen Forstämter  
Biberach und Villingen-Schwenningen

## Nachrichtlich

An die  
FVA Freiburg

Betriebsleitung von ForstBW

Forstkammer Baden-Württemberg Waldbesitz-  
verband e.V.

Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflan-  
zen Süddeutschland e.V.

Abteilung 8 am RP Freiburg



Datum 21.1.2021  
Name Hipler  
Durchwahl 0711 126-2115  
Aktenzeichen 52-8633.00  
(Bitte bei Antwort angeben)

## **Forstliches Vermehrungsgut – Erweiterung der Herkunftsempfehlungen und Ersatzherkünfte**

Schreiben des Regierungspräsidiums Freiburg vom 23.01.2020 an die unteren Forst-  
behörden, Az.: 8-83/8633.00

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Bezugsschreiben wurden die aktualisierten Herkunftsempfehlungen (HKE)

und eine Erweiterung der HKE vor dem Hintergrund des Klimawandels bekannt gegeben.

Gleichzeitig hatten wir angekündigt, die bisherige Regelung zu Ersatzherkünften nicht über den 31.12.2020 zu verlängern.

Die aktuellen Nachfragen aus dem Herkunftsgebiet (HKG) Oberrheingraben zeigen jedoch, dass der Pflanzenbedarf derzeit dort noch nicht durch die erweiterten HKE gedeckt werden kann.

Um den Waldbesitzenden trotzdem förderfähige Möglichkeiten zu erhalten, behalten die nachfolgenden, allerdings eingeschränkten, Ersatzherkünfte aufgrund der Engpässe am Pflanzenmarkt für den Oberrheingraben bis zum 31.12.2021 weiterhin ihre Gültigkeit.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass nur dann von diesem Gebrauch gemacht werden sollte, wenn eine zeitliche Verschiebung nicht in Betracht gezogen werden kann und kein geeignetes Material aus dem jeweiligen Herkunftsgebiet oder den erweiterten Herkunftsempfehlungen zur Verfügung steht. Aufgrund der sehr guten Samenernte in 2020 werden für den deutschen Markt voraussichtlich ab dem kommenden Herbst ausreichend 1/0 –Sortimente zur Verfügung stehen.

Für alle andere Herkunftsgebiete gelten künftig nur noch die nachstehenden erweiterten Herkunftsempfehlungen.

Es gilt weiterhin der Grundsatz, wo es möglich ist, auf Herkünfte aus tiefer gelegenen Höhenzonen und/oder südlicheren Herkunftsgebieten zurückzugreifen. Für Baumarten, die sich über mehrere Höhenzonen erstrecken, wie z.B. Spitzahorn 800 04, wird eine gezielte Nachfrage tiefer gelegener Höhenzonen innerhalb des Herkunftsgebiets empfohlen.

Der Klimawandel erfordert auch bei der Pflanzenbestellung ein differenzierteres Vorgehen als bisher. Der vorgenannte Grundsatz sollte daher unbedingt beachtet werden. Bei der Einholung der Angebote kann es sinnvoll sein, die Höhe der Herkunftsbestände auf eine bestimmte Höhe (bspw. 400 m) zu beschränken oder auf eine geeigneteren ökologische Grundeinheit innerhalb eines Herkunftsgebietes zu begrenzen.

Bsp.: Im Herkunftsgebiet 817 09 Stieleiche befinden sich die ökologischen Grundeinheiten 32 (überwiegend Neckarland) und 38 (überwiegend Schwarzwald).

Bei der Verwendung der Ersatzherkunft 817 09 Stieleiche für den Oberrheingraben ist es sinnvoll, konkret nach Herkünften aus der ökologischen Grundeinheit 32 (überwiegend Neckarland) nachzufragen, da diese wesentlich besser geeignet sind, als die

Herkunft aus der ökologischen Grundeinheit 38. Dies gilt sinngemäß für alle aufgeführten Ersatzherkünfte. Wichtige Hilfestellungen liefert die Broschüre „Herkunftsempfehlungen für forstliches Vermehrungsgut“, die im Intranet der Landesforstverwaltung oder auf der Homepage des MLR eingestellt ist.

**Die Verwendung der in der Liste der erweiterten Herkunftsempfehlungen aufgeführten ausländischen Herkünfte (Frankreich, Österreich und Rumänien) soll auf einen Mischungsanteil von insgesamt max. 20 % einer Verjüngungsfläche und zusammenhängend auf max. 0,5 ha begrenzt bleiben.**

<b>Erweiterte Herkunftsempfehlungen</b>	
<b>Bergahorn</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
801 04	801 03 Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
801 08	801 05 Oberrheingraben
801 09	801 03 Westdeutsches Bergland, kolline Stufe 801 08 Süddeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
801 10	801 08 Süddeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
801 11	801 10 Alpen- und Alpenvorland, submontane Stufe
<b>Roterle</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
802 04	802 05 Oberrheingraben
802 05	Österreich Herkunft 8.1 Pannonisches Tief- und Hügelland
802 07 planar bis submontan (gem. standortkundlicher Gliederung der FVA)	802 05 Oberrheingraben
802 08	802 07 Süddeutsches Hügel- und Bergland
<b>Esskastanie</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
808 02	Frankreich CSA 201 Alsace
<b>Rotbuche</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>

810 09	810 16 Oberrheingraben 810 17 Württembergisch-Fränkisches Hügelland
810 10	810 07 Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, kolline Stufe 810 09 Harz, Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe 810 17 Württembergisch-Fränkisches Hügelland
810 17	810 16 Oberrheingraben
810 21	810 16 Oberrheingraben 810 17 Württembergisch-Fränkisches Hügelland
810 22	810 21 Schwarzwald, montane Stufe
810 23	810 17 Württembergisch-Fränkisches Hügelland
<b>Stieleiche</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
817 07	<p>Slawonische Späteiche HKG 817 01</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 051 817 01 004 2, 017 2, 018 2, 035 2, 039 2</li> <li>- 052 817 01 001 2, 009 2, 011 2, 012 2, 013 2, 015 2, 043 2, 044 2, 045 2, 048 2, 052 2, 058 2, 115 2, 157 2, 184 2, 185 2, 200 2, 221 2</li> </ul> <p>Slawonische Späteiche HKG 817 06</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 051 817 06 001 2, 003 2, 026 2</li> <li>- 071 817 06 002 2</li> <li>- 074 817 06 029 2</li> </ul> <p>Frankreich QRO202 Vallée du Rhin Frankreich QRO203 Vallée de la Saône</p>

<b>Stieleiche</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
817 09 planar bis submontan (gem. standortkundlicher Gliederung der FVA)	<p>817 07 Oberrheingraben</p> <p>Slawonische Späteiche HKG 817 01                      - 051 817 01 004 2, 017 2, 018 2, 035 2, 039 2                      - 052 817 01 001 2, 009 2, 011 2, 012 2, 013 2, 015 2, 043 2, 044 2, 045 2, 048 2, 052 2, 058 2, 115 2, 157 2, 184 2, 185 2, 200 2, 221 2</p> <p>Slawonische Späteiche HKG 817 06                      - 051 817 06 001 2, 003 2, 026 2                      - 071 817 06 002 2                      - 074 817 06 029 2</p>
<b>Traubeneiche</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
818 07	<p>818 06 Rheinisches und Saarbergland</p> <p>818 08 Pfälzerwald</p> <p>818 09 Oberrheingraben</p>
818 09	<p>Frankreich QPE204 Nord-Est gréseux</p> <p>Frankreich QPE205 Vallée de la Saône</p>
818 13 planar bis submontan (gem. standortkundlicher Gliederung der FVA)	<p>818 09 Oberrheingraben</p> <p>Frankreich QPE204 Nord-Est gréseux</p> <p>Frankreich QPE205 Vallée de la Saône</p>
<b>Winterlinde</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
823 04	823 05 Oberrheingraben
823 05	<p>Frankreich Herkunft Nord Est TCO200</p> <p>Österreich Herkunft 8.1 Pannonisches Tief- und Hügelland</p>

823 07 planar bis sub-montan (gem. stand-ortskundlicher Gliederung der FVA)	823 05 Oberrheingraben
823 08	823 07 Süddeutsches Hügel- und Bergland
<b>Weißtanne</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
827 11	Frankreich AAL202 Vosges Frankreich AAL402 Massif Central Est Frankreich AAL502 Préalpes du Nord Frankreich AAL505 Préalpes de Haute Provence Rumänien, Samenplantagen Avrig PS-BR-SB79 und Covasna PS-BR-CV82
827 12	827 11 Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe
<b>Fichte</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
840 07	840 06 Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe
840 24	840 23 Schwarzwald, submontane Stufe
840 28	840 27 Alpenvorland
840 29	840 28 Alpen, submontane Stufe
<b>Kiefer</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
851 05	851 14 Neckarland und Fränkische Platte
851 06	851 05 Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
851 16	851 14 Neckarland und Fränkische Platte
851 20	851 19 Schwarzwald, kolline Stufe
<b>Douglasie</b>	
<b>Herkunft</b>	<b>Erweiterte Empfehlung</b>
853 05	853 04

<b>Ersatzherkünfte</b>			
<b>Baumart</b>	<b>Originalherkunft</b>	<b>Ersatzherkunft</b>	<b>Gültig bis</b>
<b>Stieleiche</b>	817 07 Oberrheingraben	817 09 Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen 817 06 Westdeutsches Berg- land	31.12.2021
<b>Traubeneiche</b>	818 09 Oberrheingraben	818 06 Rheinisches u. Saarbergland 818 07 Harz, Weser, Hessi- sches Bergland 818 08 Pfälzerwald 818 10 Spessart 818 11 Fränkisches Hügelland 818 13 Süddeutsches Mittelge- birgsland sowie Alpen	31.12.2021
<b>Winterlinde</b>	823 05 Oberrheingraben	823 07 Süddeutsches Hügel- und Bergland Samenplantage Herrenberg Registernr. 08 1 823 07 001 3	31.12.2021
<b>Roterle</b>	802 05 Oberrheingraben	802 07 Süddeutsches Hügel- und Bergland	31.12.2021

**Die Förderfähigkeit der erweiterten Herkunftsempfehlungen und der Ersatzherkünfte ist gegeben.**

Bitte fragen Sie die gewünschten Herkunftsempfehlungen (Ersatzherkunft oder erweiterte Empfehlungen) im Rahmen von frühzeitigen Markterkundungen und Ausschreibungen gezielt nach.

Wir möchten noch einmal ausdrücklich betonen, dass die **Gewinnung von Pflanzenproben** beim Bezug von zertifiziertem Pflanzgut ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Herkunftssicherheit ist und daher im Interesse der Waldbesitzenden unbedingt erfolgen sollte. Deshalb bitten wir beim Bezug zertifizierter Forstpflanzen aller Baumarten um Probenziehungen. Anleitungen zur Gewinnung von Pflanzenproben

finden sich hier:

**ZüF**

<https://zuef-forstpflanzen.de/wp-content/uploads/2020/11/leitfaden-zuf-2020-stand-22.05.2020.pdf>

**FfV**

<https://ffv-zertifikat.com/forstbetriebe/anleitung-zur-probeziehung-an-fostpflanzen/>

Die unteren Forstbehörden werden gebeten, Waldbesitzende in ihrem Zuständigkeitsbereich in geeigneter Weise über die Inhalte dieses Schreibens zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Strittmatter